



## 70. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) e. V.

Joint Meeting mit der Skandinavischen Gesellschaft für Neurochirurgie

12.–15. Mai 2019 | Würzburg



DGNC

Deutsche Gesellschaft  
für Neurochirurgie

Sonntag, 5. Mai 2019

## Auch leichtere Schädel-Hirn-Traumata bei Kindern können späte Folgen haben – im Zweifel auch nach Jahren noch an eine weiterführende Abklärung denken

Kinderneurochirurgie und die Versorgung kindlicher Schädel-Hirn-Traumata bilden einen Themenschwerpunkt bei der 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie in Würzburg.

### Pressemitteilung

**Würzburg.** Die Ursachen für Schädel-Hirn-Traumata (SHT) im Kindesalter variieren nach Alter der kleinen Patienten: Während im ersten Lebensjahr auch Kindesmisshandlungen und ihre Folgen im Vordergrund stehen, steigt mit zunehmender Mobilität bei Kleinkindern das Unfall-, insbesondere das Sturzrisiko. Mit Beginn der Schulzeit stellen dann Verkehrsunfälle die häufigste Ursache für Kopfverletzungen dar.

Bei den Jüngsten zählt das Schädel-Hirn-Trauma, wenngleich selten, zu den häufigsten Todesursachen. Die wichtigste Besonderheit bei kindlichen SHT: Während das Gehirn beim Erwachsenen drei Prozent des Körpergewichts ausmacht, sind es beim Kind 15 Prozent. Zugleich ist die kindliche Wirbelsäule deutlich mobiler, was ein erhöhtes Verletzungsrisiko für den Kopf bedeutet. Zum Großwerden freilich gehören Stürze dazu, und auch solche auf den Kopf gehen insgesamt meist glimpflich aus. Aber nicht immer.

Ging man in der Vergangenheit davon aus, dass das kindliche Gehirn erlittene Schädigungen noch gut auszugleichen vermag, weiß man inzwischen, dass neuropsychologische Probleme noch Jahre später auftreten können. „Und auch nach leichteren Schädel-Hirn-Verletzungen sind Spätfolgen möglich“, sagt der Würzburger Kinderneurochirurg Privatdozent Dr. Tilmann Schweitzer. Die Mehrzahl der Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit oder Merkfähigkeitsstörungen verschwinden nach neueren Untersuchungen zwar bei 87,8 Prozent der jungen Patienten binnen einer Woche. Doch klagten knapp sechs Prozent noch nach einem Monat sowie fünf Prozent nach vier Monaten über Kopfschmerzen. Bei 1,7 Prozent der Kinder nach leichterem Schädeltrauma sind Aufmerksamkeitsdefizite oder eine verminderte Frustrationsschwelle noch nach zehn Monaten feststellbar. „Aus Untersuchungen an amerikanischen Footballspielern wissen wir auch, dass nach einem milden Schädel-Hirn-Trauma die natürliche Angst für einige Woche reduziert ist

### 70. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) e. V.

#### Tagungsleitung

Prof. Dr. Ralf-Ingo Ernestus  
Direktor der Neurochirurgischen  
Klinik und Poliklinik  
Universitätsklinikum Würzburg

#### Tagungsort

Congress Centrum Würzburg (CCW)  
Maritim Hotel Würzburg  
Pleichertorstraße  
97070 Würzburg

#### Termin

12.–15. Mai 2019

#### erwartete Teilnehmer

1.500

#### Hauptthemen

Versorgungsforschung  
Neurochirurgie 2030

#### Schwerpunkte

Neurochirurgische Onkologie  
Neurovaskuläre Erkrankungen  
Neurotraumatologie  
Neuromodulation  
Spinale Neurochirurgie  
Kinderneurochirurgie

#### Veranstalter

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Franka Kümmel/Justus Appelt  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-334

F +49 3641 31 16-243

M [dgnc-kongress@conventus.de](mailto:dgnc-kongress@conventus.de)

#### Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Kerstin Aldenhoff

T +49 0172 35 16-916

F +49 3641 31 16-243

M [presse@conventus.de](mailto:presse@conventus.de)



## 70. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) e. V.

Joint Meeting mit der Skandinavischen Gesellschaft für Neurochirurgie

12.–15. Mai 2019 | Würzburg



DGNC

Deutsche Gesellschaft  
für Neurochirurgie

– womit wiederum das Risiko steigt, einen weiteren Unfall zu erleiden“, sagt Tilmann Schweitzer.

Durch das das Schädel-Hirn-Trauma können darüber hinaus biochemische Prozesse ausgelöst werden, die auch noch Jahre später Konsequenzen haben können: Beispielsweise einen plötzlichen Leistungsabfall und ein Einknicken der „akademischen Kurve“, also des normalerweise zu erwartende schulischen Werdegangs. „Wobei hier natürlich auch vor dem Trauma bereits bestehende Verhaltensauffälligkeiten oder sozioökonomische Nachteile eine große Rolle spielen“, so der Neurochirurg.

Eltern sollten in diesem Zusammenhang wissen, dass bei Auffälligkeiten auch ein um Jahre zurückliegendes, vermeintlich leichtes Trauma des Kopfes mit bedacht werden und der Kinderarzt darauf angesprochen werden sollte – und eine weiterführende Abklärung sinnvoll sein kann. Zu großer Sorge nach leichteren Stürzen indes bestehe kein Grund, sagt Tilmann Schweitzer. Bei schwereren Verletzungen hingegen sollte schon in der Akutphase die Versorgung in einem klinischen Zentrum angestrebt werden, da hier die verschiedenen spezialisierten Fachdisziplinen von Anfang an in die Behandlung involviert sind.

**Alle Informationen** zur 70. Jahrestagung der DGNC finden Sie auf der Homepage [www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de).

**Medienvertreter** sind herzlich eingeladen, über den Kongress und seine Themen zu berichten! Benötigen Sie eine Akkreditierung, einen Ansprechpartner vor Ort oder weiterführende Informationen, wenden Sie sich gern an den Pressekontakt!

### 70. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) e. V.

#### Tagungsleitung

Prof. Dr. Ralf-Ingo Ernestus  
Direktor der Neurochirurgischen  
Klinik und Poliklinik  
Universitätsklinikum Würzburg

#### Tagungsort

Congress Centrum Würzburg (CCW)  
Maritim Hotel Würzburg  
Pleichertorstraße  
97070 Würzburg

#### Termin

12.–15. Mai 2019

#### erwartete Teilnehmer

1.500

#### Hauptthemen

Versorgungsforschung  
Neurochirurgie 2030

#### Schwerpunkte

Neurochirurgische Onkologie  
Neurovaskuläre Erkrankungen  
Neurotraumatologie  
Neuromodulation  
Spinale Neurochirurgie  
Kinderneurochirurgie

#### Veranstalter

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Franka Kümmel/Justus Appelt  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-334

F +49 3641 31 16-243

M [dgnc-kongress@conventus.de](mailto:dgnc-kongress@conventus.de)

#### Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Kerstin Aldenhoff

T +49 0172 35 16-916

F +49 3641 31 16-243

M [presse@conventus.de](mailto:presse@conventus.de)